

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **2 (1916)**

Heft 48

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Gültigkeit dieser Marken im Postverkehr ist auf die Zeit vom 1. Dezember 1916 bis und mit 30. April 1917, also auf 5 Monate, beschränkt. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß es sich hier um Inland-Wertzeichen handelt, deren Gültigkeit gemäß den Bestimmungen des Weltpostvertrages im Auslandsverkehr beanstandet werden kann.

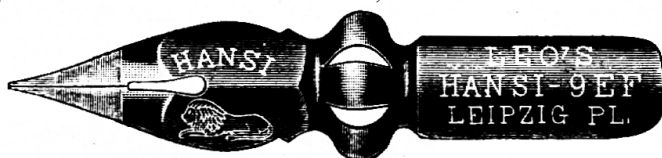
St. Gallen. (Korr.) **Kantonalkonferenz.** Wer da glaubte, der Krieg hätte mit allerhand unnötigem Krimskram auch dem undemokratischen Institut der Kantonalkonferenz dauernd das Lebenslicht ausgeblasen, der sah sich dieser Tage in seiner Meinung gründlich getäuscht. Denn 1917 soll nach einigem Unterbruch wieder eine Kantonalkonferenz einberufen werden. Sie soll im Juli in Replau tagen. Als Thema ist bestimmt worden: „Schule und Berufsberatung“. Der bez. Referent ist noch nicht erkoren. Dem Fernstehenden mag es etwas eigentümlich erscheinen, daß Schreiber dies, der sonst dem Konferenzleben gut Freund ist, sich für die Kantonalkonferenz nicht erwärmen kann. Verschiedene Umstände spielen mit. Das Kind, eigentlich ist es längst kein Kind mehr, hat nicht einmal den rechten Namen. Der volltönende Titel Kantonalkonferenz ließe auf ein allgemeines Stimmrecht, Willensausdruck der gesamten Lehrerschaft schließen, in Wirklichkeit ist es nur eine Delegiertentkonferenz, aus allen 15 Bezirken besetzt. Nicht ein jeder st. gallische Lehrer, der dabei teilnimmt, hat Stimmrecht, sondern nur die eigens an jeder Bezirkskonferenz gewählten Delegierten. Unser Herrgott hat am jüngsten Tage kaum so große Mühe, bis er die Schafe von den Böcken geschieden hat, als der jeweilige Präsident der Kantonalkonferenz, bis er die „Geschickten“ von den „Ungeschickten“ gesondert hat. Die „Ungeschickten“ haben sich mit dem Mitspracherecht zu begnügen.

Der Erziehungsrat bestimmt den Referenten. Er hat sein Referat so rechtzeitig abzuliefern, daß es im Amtl. Schulblatt vom März oder April veröffentlicht werden kann. Es soll nämlich samt den Thesen in den Mai-Bezirkskonferenzen besprochen und zu den Thesen Stellung genommen werden. Die Ergebnisse der 15 Bezirkskonferenzen wandern darauf an den Korreferenten, der sich bemüht, die 15 Ergebnisse zu summieren und ein praktisches Ergebnis herauszuschälen, was oft nicht so leicht erscheint, wenn sich das Rechenexempel folgenderweise darstellen läßt: $+a - a + a - a \dots = ?$ Also erst, wenn der aufgetragene Knochen durch die 15 Bezirkskonferenzen buchstäblich auf den Knochen abgenagt ist, wird der „Braten“ noch der Kantonalkonferenz zu weiterem Abnagen überwiesen, wohl nach dem unfehlbaren Spruch: Gut gekaut, ist halb verdaut! Guten Appetit!

Eine schöne gleichmässige Schrift

erzielen Sie bei Ihren Schülern, wenn diese nur mit der in EF-, F- und M-Spitze hergestellten mit dem Löwen schreiben.

Preis per Gross Nr. 9: in Cement Fr. 1.35, Nr. 10: echt versilbert Fr. 3.—.



Proben stehen Ihnen kostenlos zur Verfügung.

E. W. LEO Nachfolger

Inh. HERMANN VOSS

Leipzig-Plagwitz

Einen Dienst für unsere Sache

tun Sie, wenn Sie für Ihre Korrespondenzen Postkarten mit Reklame-Text auf unser Blatt verwenden. Solche Karten à 5 Rp. sind erhältlich von der Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“.

Anschauungsbilder

aller Gebiete und ersten Verlage
Schweizer. Anschauungsbilder-
werk; Schweiz. Geogr. Bilder.
Künstlicher Wandschmuck. Stets
ca. 20,000 Bilder auf Lager.

Ausnahmekonditionen auf vorrä-
tigen Bildern bis 1. Mai 1917.

per 6 Anschauungsbilder sort.	15 %	Rabatt
" 12 " " "	20 " "	
" 24 " " "	25 " "	

Künstlicher Wandschmuck, Einzel-
bilder 20 % Rabatt, min. 6 Bilder
25 % Rabatt. Auswahlendungen.
Illustr. Kataloge auf Wunsch.

Kaiser & Co., Bern,
Lehrmittelanstalt.

In keiner Ober- und Sekundarschule fehle

Kubikmeter Klapp

In den Sekundarschulen des Kts. Luzern obligat.
Lehrmittel. Prospekte durch H. Jans, Lehrer, Ballwil.

Inserate sind an die Publicitas A.-G.
in Luzern zu richten.

St. Gallische Sekundarlehrer-Konferenz.

Samstag, den 2. Dez. im "Schützen-
garten" St. Gallen, punkt 10 Uhr. De-
batte nach gedruckter Vorlage in Heft
XXV und Heft XXVI: Lehrplan, (Fort-
setzung), nationale Erziehung und Aufsatz
auf der Sekunderschulstufe.

"Zur Heranbildung von Kirchenjüngern"
und zur Einführung in den Vat. Choral gibt
es kein besseres Werk als

Al. Gasmanns op. 32, 'Der Jungkirchendhor'.

So lautet das Urteil anerkannter Autoritäten.
Verlag: R. Jans, Ballwil.

Soeben erschienen: D. D. Müller, Maria,
Friedenskönigin für 2-stimm. Chor und Orgel.
J. Frei, Choralvesper für Weihnachten.

Lehrgang
für Rundschrift und Gotisch
in 20. Auflage à Fr. 1.20.

**Lehrgang für deutsche und
französische Kurrentschrift**

6. Auflage à 70 Cts. 162

Beide Lehrgänge mit Anleitung für Lehrer und Schüler.

Bezugsquelle:

D. Bollinger-Frey, Basel.



Für Lieferung von
**Visit- und Gratulations-
Karten** empfehlen wir uns an-
gelegentlichst. Visit- und einfache
Glückwunschkarten liefern wir per
25 Stück zu Fr. 2.25—3.25; 50
Stück zu 2.50—4.—; 100 Stück zu
3—5.50. Schöne Phantasie-Glück-
wunschkarten mit Namens- und
Orts-Ausdruck und mit passenden
Kuverts per 25 Stück zu Fr. 3—
4.50; 50 Stück zu 4.25—6.50; 100
Stück zu Fr. 6—11. Wir
bitten, Aufträge für Weihnachten
u. Neujahr möglichst frühzeitig mit
Angabe der Preislage einzugeben.

Bestellungen an:

Eberle & Rickenbach, Buchdruckerei, Einsiedeln.

Bleistifte, Farbstifte.

Seit längerer Zeit werden von den Bleistiftfabriken eine Anzahl billigere Schulstifte, z. B. Joh. Faber No. 200, nicht mehr fabriziert und alle Sorten bis ca. Fr. 10.— nicht mehr in Cederholz angefertigt. **Wir haben uns rechtzeitig Vorräte in den beliebtesten Marken und in gewohntem gutem Cedernholz gesichert. Die von uns gelieferten Bleistifte und Farbstifte spitzen sich daher leicht und gleichmässig ohne abzubrechen und zeigen somit ganz bedeutende Vorteile gegenüber heutigen Kriegsqualitäten. Obschon die Fabrikpreise gestiegen sind und weiter steigen werden, verkaufen wir noch zu bisherigen Preisen so lange die Vorräte reichen.** Wir empfehlen ausser unserem grossen Lager in allen couranten Fabrikaten und Marken die folgenden vorteilhaften Spezialitäten:

Kaiser-Stift, rund, unpol., Härte 1—3, Gross Fr. 7.20, Dutzend —.60.

Antenen-Stift, sechskantig, farbig pol., 1—4, Gross Fr. 10.20, Dutzend 1.20.

Normal-Stift, sechskantig, rot pol., Härte 2, Gross Fr. 10.20, Dutzend 1.20.

Joh. Faber No. 200, rund Ceder, pol., per Gross Fr. 6.60, Dutzend —.60.

Joh. Faber No. 316, rot pol. rund, Härte 2, Gross Fr. 9.50, Dutzend 1.10.

Hardtmuth No. 125, Härte 1—4, pr. Gr. Fr. 9.80.

Selva, feinsten Zeichenstift, grün pol., Strichzeichnung, 1—4, per Gross Fr. 21.60, Dutzend 2.20.

Kaiser & Co., Farbstift No. 709, in Farben poliert, 12 Farben, per Gross Fr. 14.—, Dutzend 1.20.

Kaiser & Co., Farbstift No. 1519, Ceder unpol., 12 versch. Farben, per Gross Fr. 19.80, Dtz. 1.80.

Grösstes Lager in Blei- u. Farbstift-Etuis. Auswahlsendungen.

Muster und Offerte in andern Marken stehen zur Verfügung. — Illustr. Schulmaterialien-Katalog, Lehrmittel-Katalog. — Wir bitten im Interesse der Schulen um möglichst rasche Auftragserteilung.

136

Kaiser & Co., Schweiz. Lehrmittelanst., Bern.

Verwendet die ideale amerikanische Buchführung

von
J. Niedermann, a. Lehrer,
Widnau (St. Gallen).
Kaufm. erprobt, prima
Referenzen.

Staniol (Silberpapier)

Binn Staniol, rein	p. Kilo
verleimt	5 Fr.
Staniol Aluminium	1 "
Binnteller	7 "
Kupfer	3 "

kauft Thuna, Metalle
Zürich, Bäderstr. 101.

Sendungen per Post-
nachnahme werden an-
genommen.

Junge, wohlpatentierte Lehrerin

kathol. Deutsch-Schwei-
zerin sucht Stelle als
Primarlehrerin, würde
ev. auch eine Stelle als
Privatlehrerin anneh-
men. Gehalt nach Über-
einkunft. Offerten beför-
dert unter 163 Schw die
Publicitas A. G. Luzern.

Anton Stodmanns
berühmtes Presto-
Gemälde „Fahrt
auf den Berg“ in
der Pfarrkirche zu
Gächli, von der be-
kannten Kunsthandlung
reproduziert (Größe 36:52 cm inkl. Kar-
ton) ist zu Fr. 3.— zu beziehen von den Graph.
Ateliers J. Wächter in Garmen.
Einzigartig wunderbarer Zimmerschmuck.

**Für Liebhaber
griffliger Kunst**

Junger, kathol. Lehrer mit einiger Praxis
an Unter- und Oberschule sucht Stelle als

Primarlehrer, ev. als Organist.

Würde auch Privatstelle oder sonst passende
Stelle annehmen. Patent und gute Zeugnisse
stehen zu Diensten. Gefl. Offerten sind zu richten
sub 175 Schw an die Publicitas A. G., Luzern.

Das Einbinden der „Schweizer-Schule“

Hauptblatt in einen Band und 3
Beilagen zu einem Band besorgt
prompt zum Preise von Fr. 4.50

die Buchbinderei von Eberle & Rickenbach
in Einsiedeln

Druck und Verlag von Gberle & Nickenbach in Günsiedeln.

„Nimm und lies!“

Bischöflich empfohlene Erzählungssammlung. Bisher erschienen 232 Nummern zu 64 Seiten. Jede Nummer einzeln zehn Centimes. Die ganze Sammlung in 58 Leinwandbänden für Schul- und Volksbibliotheken kostet 58 Franken.

Inhaltsübersicht der einzelnen Nummern

von J. A. M., Lehrer in A.

Serie II. Volksbibliothek.

143. E. Alfa: „**Der Bildschnitzer vom Schwarzwald**“ fühlt sich in seinem ländlichen Heim glücklich. Er läßt sich überreden, nach Paris zu ziehen, um sich dort einen Namen zu machen, was ihm gelingt. Nach vier Jahren hat sich seine Kunst schon überlebt und der Bildschnitzer kehrt, an Leib und Seele krank, wieder in den Schwarzwald zurück.

bleibe im Land und nähre dich redlich.

„**Die beiden Wahlprüche**“ obwohl grundverschieden, führen schließlich doch zur Einheit

Das Geheimnis des Arztes. Rosa pflegt um Gotteslohn ihren alten Onkel. Dieser setzt sie als Universalerin seines großen Vermögens ein. Sie wird glückliche Gattin eines braven Arztes. Preis 10 Cts.

Ausdauer und Gottvertrauen führen zum Ziele.

144. J. Sobrius: **Kurze Geschichtlein vom Alkohol.** Verführt und wieder bekehrt. Glück eines bekehrten Trinkers. Wie es geht, wenn man kein Bier mehr trinkt. Nimm ihn nicht in dein Haus auf. Ein Weinbergbesitzer als Abstinenz. Das Gebet der unschuldigen Kleinen gefällt Gott. Was eine gute verständige Frau vermag. Eine edle List. Preis 10 Cts.

Es sind das alles recht schöne, packende Beispiele, für sich oder für andere leicht zu verwerten.

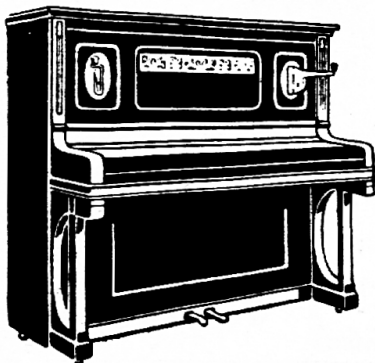
145. J. Gürtler: **Zwei Hetzliche „Singleut“.** Zwei Burschen werben um ein Mädchen; dieses folgt der Stimme seines Herzens, nicht dem größern Geldsack.

A. Salzbrunn: „**Mutter, komm heim!**“ Eine dem Trunk ergebene Mutter stößt Vater und Kinder ins Elend.

Eine wahre Predigt für Mutter und Vater, für Tochter und Sohn.

Ein liebliches Schutzengelgeschichtlein bildet den würdigen Abschluß dieses Bändchens. Preis 10 Cts.

Pianos Harmoniums Violinen



und alle sonstigen
Musikinstrumente
und Musikalien

Grösste Reichhaltigkeit
und Vielseitigkeit.

Erstklassige Fabrikate

Vertretung der Schweizer. Pianofabriken
Burger & Jacobi und Schmidt-Flohr.

Hug & Co., Zürich u. Filialen.

Vorzugspreise für die Lehrerschaft.

Das neue Idealbetriebssystem
für

Schul-Sparkassen

Im Auftrag der bernisch-kant.
Kommission für Gemeinnüt-
zigkeit verfasst von Fr. Krebs,
Bern.

I. Teil: Vom Wert der Schul-
sparkassen. II. Teil: Vom
Betrieb. III. Teil: Das neue
System. IV. Teil: Von der
Organisation.

Das System erhielt an der
Schweizer. Landesaussstellung
Bern 1914 die

Silberne Medaille.

Ferner empfohlen von den
Herren:

Nationalrat Hirter, Regie-
rungsrat Lohner, Bankdi-
rektor Aellig in Bern, Pfar-
rer Walder, Präsident der
Schweiz. Gemeinn. Gesell-
schaft usw. 159

Brosch. Fr. 2.80, geb. 3.40.

Man verlange zur Ansicht.

Edward Erwin Meyer, Verlag, Aarau.